

Wolfgang Donsbach

Anforderungen an die Profession 'Politische Kommunikationsberatung' aus demokratietheoretischer und kommunikationswissenschaftlicher Sicht

Der Bereich der politischen Kommunikationsberatung wird zunehmend professionalisiert. Dies ist unter anderem an den Neugründungen von Studiengängen im deutschsprachigen Raum abzulesen. Welche Inhalte werden dort vermittelt bzw. welche sollten dort vermittelt werden, um dem Anspruch einer echten Professionalisierung gerecht zu werden?

„Professionen“ zeichnen sich berufssoziologisch durch eine besondere Beziehung zwischen Professionsangehörigen und Klienten, aber auch zwischen Profession insgesamt und Gesellschaft aus. Professionalisierungsprozesse werden in der Regel dort eingeleitet, wo es einen berechtigten Bedarf der Gesellschaft nach qualitativ hochwertiger Leistung auf Grund gesellschaftlich wichtiger Güter geht. Es kann keine Frage sein, dass dies im Falle der politischen Kommunikationsberatung und noch mehr des politischen Journalismus generell gegeben ist. Die Frage ist aber, welches Berufswissen und dementsprechend auch welches Berufsverhalten diese Leistungen voraussetzen. Dies erfordert Wertentscheidungen, zum Beispiel hinsichtlich der Qualität von Kommunikationsprozessen in der Demokratie, und Sachentscheidungen, zum Beispiel hinsichtlich der disziplinären Herkunft und der Gegenstände des Berufswissens. In dem Vortrag werden einige Thesen vertreten, wie man diese Entscheidungen begründen kann.